

Hermann Hesse

Sämtliche Werke in 20 Bänden.

Band 1: Die Jugendschriften.

Suhrkamp Verlag Frankfurt 2001.

692 Seiten. Gebunden. € 40,80

ISBN 3-518-41241-8

Als man im Juli 1952, anlässlich des 75. Geburtstages von Hermann Hesse, daran dachte, den Dichter auch in seiner ehemaligen Heimat zu ehren, gab es große Aufregung. Was war geschehen? Natürlich war damals angeregt worden, die baden-württembergische Landesregierung solle eine Hesse-Feier in Stuttgart abhalten. Diese offizielle Feier fand aber niemals statt. Warum? Der damalige Kultusminister, von Haus ein evangelischer Theologe namens Gotthilf Schenkel, hatte nämlich eine Art Gutachten verfasst, in dem Hesse als *zersetzend* bezeichnet wurde und seine *antinationale Haltung* in der Vergangenheit hervorgehoben worden war. Mit einem Wort: Herr Schenkel hielt Hesse nicht für eine offizielle Feier würdig.

Diese Feier fand aber dann trotzdem statt, auch ohne Herrn Schenkel, und war eine eindrucksvolle Demonstration für den Dichter Hermann Hesse. Veranstalter war die Württembergische Bibliotheksgesellschaft. Ursprünglich sollte die Veranstaltung im Schauspielhaus stattfinden, wurde aber wegen der großen Resonanz ins Opernhaus verlegt. Angeblich mussten etwa 2000 Interessenten abgewiesen werden. Ein Höhepunkt der Feier war die Ansprache des damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss, der sowohl vor wie auch nach der Feier ostentativ jeden Kontakt mit Mitgliedern der Landesregierung vermied.

Als Hermann Hesse zehn Jahre später, 1962, in seiner Wahlheimat Tessin mit 85 Jahren starb, hinterließ er ein Werk von fast 40 Büchern: Romane, Erzählungen, Gedichte, Betrachtungen, Briefe, Rezensionen.

Bis heute sind seine Schriften in über 100 Millionen Exemplaren rund um den Globus verbreitet und in fast 60 Sprachen übersetzt. Hesse ist somit zum populärsten deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts geworden.

Fast 40 Jahre nach seinem Tod beginnt nun der Suhrkamp Verlag mit der Arbeit an der ersten vollständigen Edition der Werke desjenigen Autors, der 1950 die Gründung des Verlags ermöglichte. Rechtzeitig zum 125. Geburtstag von Hesse am 2. Juli 2002 sind jetzt die ersten 11 Bände der auf insgesamt 20 Bände angelegten Edition erschienen. Es ist damit die erste vollständige Veröffentlichung sämtlicher Arbeiten des Dichters, die bisher nur in zwei, von ihm selbst konzipierten Auswahlgaben vorlagen. Diese neue Werkedition versammelt nun zum ersten Mal in thematischer und chronologischer Ordnung neben den Prosa- und Lyriktexten auch sein politisches, kulturkritisches und autobiografisches Werk. Etliche der Texte werden erstmals aus den unveröffentlichten Manuskriptbeständen gedruckt. Im Herbst 2003 soll die Edition abgeschlossen sein.

Der größte Teil dieser hier erstmals gedruckten Arbeiten entfällt auf den ersten Band *Jugendschriften*, der das Frühwerk von Hesse enthält. Beginnend mit dem Märchen *Die beiden Brüder* des Zehnjährigen bis zu den im Alter von 26 Jahren entstandenen Monografien über Boccaccio und Franz von Assisi zeigt die vielseitigen Anfänge des Schülers und jungen Mannes, der sich seit seinem 12. Lebensjahr in den Kopf gesetzt hatte, *entweder ein Dichter oder gar nichts zu werden*. Der hier vorliegende Band gibt einen interessanten Einblick in Hesses dichterische Werkstatt. Nicht ohne Grund konnte bereits 1965 Erika Mann, die Tochter von Thomas Mann, schreiben: *Wie schon in frühesten Dingen der ganze Hermann Hesse vorgeprägt scheint, wie man ihn kennt und wieder-*

erkennt in seiner zeitlosen Gültigkeit, dem Hang zum Autobiographischen, der Mischung aus reiner Dichtung und höchstentwickelter Psychologie, der Komik, der leidenden Klugheit und mitleidenden Menschenfreundlichkeit! Seine *Jugendschriften* umfassen nämlich bereits alle Ausdrucksformen, deren er sich auch später bedient hat: Lyrik, Betrachtung, Tagebuch, Erzählung, Roman, Reise- und Autorenbilder, aber auch dramatische Versuche, die in seinem späteren Werk fast keine Rolle mehr spielten.

Der hier vorliegende Band ist – wie auch die anderen bereits erschienenen Bände – mustergültig ausgestattet. Er hat einen schönen flexiblen Leineneinband in Blau, ist fadengeheftet, hat ein Lesebändchen und einen Schuber. Jeder Band enthält außerdem Quellenhinweise sowie ein informatives Nachwort zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte von Volker Michels, dem unermüdlichen, engagierten und tiefen Hesse-Kenner und Herausgeber der Gesamtedition. Dank seinem verdienstvollen literarischen und editorischen Einsatz seit über 30 Jahren haben die Bücher von Hermann Hesse eine Resonanz erlebt, für die es in der deutschen Literaturgeschichte keinen Vergleich gibt. Michels Leistung und Verdienst besteht unter anderem auch darin, eindrucksvoll das Verdikt von Marcel Reich-Ranicki von Hesse als *den biedersten Rebellen der deutschen Literatur* widerlegt zu haben. Sein Schaffen, so kann man mit Sicherheit behaupten, erweist eine erstaunliche und eigentlich beispiellose Lebendigkeit; über alle Sprach- und Landesgrenzen hinweg erreicht es Menschen in der ganzen Welt. Nein, bieder war und ist Hermann Hesse nicht. Er bleibt gegen alle Moden aufregend und modern und lesenswert. *Manfred Schmid*